

Ich weiß ein Wort voll Melodie

T. und M: aus "Zehn Marienlieder von Ignaz Scheel", Einsiedeln 1883

Ich weiß ein Wort voll Melodie, wie kei-nes noch er-klun-gen, auf
Er-den nie, im Himmel nie ward süß'-rer Ton ge - sun - gen; und
wenn man's hört, er - glüht das Herz, und wenn man's spricht, flieht
al-ler Schmerz: das Wort, es heißt Ma - ri - a, Ma - ri - a, Ma - ri - a!

2. Ich weiß ein Röslein wonniglich, ein Röslein ohne Dornen,
daran erquickt der Engel sich gleich uns, den Staubgebor'nen!
Wohin sein würzig Duften reicht, all' Übel, alle Sünde weicht:
das Röslein heißt Maria, Maria, Maria!
3. Und letztlich weiß ich einen Stern, der kennt nicht Raum und Enge,
denn keine Ferne ist so fern, wohin sein Strahl nicht dränge;
vor ihm erbleicht der Sonne Pracht, in seinem Reich gibt's keine Nacht:
der Stern, er heißt Maria, Maria, Maria!
4. O Wort, geh ein in meine Brust und laß dich da begraben;
o Röslein, gönne mir die Lust, an dir mich zu erlaben;
o Stern, erleuchte meine Bahn und zieh mich sänftig himmeln:
mein Heil bist du, Maria, Maria, Maria!